

SENIOREHUUS
MAIEGRÜEN

Gemeinnütziger Verein
Altersheim St. Josef
Geissmann-Ackermannstr. 12
5607 Hüglingen

JAHRESBERICHT 2016



Inhaltsverzeichnis	Seite
I VORWORT UND ZUSAMMENFASSUNG.....	3
II ORGANE UND KONTROLLE	4
Mitgliederversammlung.....	4
Vorstand	4
Revisionsstelle	4
Heimleiter / Geschäftsführer.....	4
Organigramm	5
III TÄTIGKEIT	
Verein / Mitgliederversammlung.....	6
Vorstand	6
50 Jahre Gemeinnütziger Verein Altersheim St. Josef Hägglingen / Tag der offenen Tür.....	7
Geschäftsgang.....	8
IV RECHNUNGSERGEBNIS	11
V WIR SAGEN DANKE	11
VI SCHLUSSBEMERKUNGEN.....	12
VII BILANZ, BETRIEBSRECHNUNG UND ANHANG.....	13
VIII BERICHT DER REVISIONSSTELLE	18

I Vorwort und Zusammenfassung

Unser Seniorehuus Maiegrüen in Häggligen verfügt über eine moderne Infrastruktur, liegt an einer bevorzugten Lage umgeben von einer sehr schönen Parkanlage, die viel Freude macht. Aber auch unsere Aussenstelle in Dottikon hat ihren Reiz. Mit ihrer Lage mitten im Dorf besteht der direkte Zugang zu Post, Bank, Verkaufsläden und Restaurants. Alle Zimmer haben einen schönen, ruhigen Vorgarten, der zusammen mit der Parkanlage zum Verweilen einlädt. Sowohl in Häggligen, wie auch in Dottikon haben wir damit eine sehr gute Ausgangslage für den erfolgreichen Betrieb unseres Pflegeheims. Es gilt also die Herausforderungen der Zukunft anzupacken.

Wir können auf ein sehr herausforderndes intensives Jahr zurückblicken. Nachdem das Heim in den Jahren 2014/2015 in eine arge Schiefelage geraten war, galt es neue Strukturen aufzubauen, um einen ordentlichen Betrieb des Heims zu gewährleisten. An einer Vielzahl von Sitzungen hat der Vorstand die notwendigen Massnahmen für die dringliche Reorganisation des Betriebes beschlossen. Handlungsbedarf bestand in fast allen Bereichen. Mit der Anstellung des neuen Geschäftsführers per 1. Mai 2016 konnte eine neue Ära eingeleitet werden. Die Aufnahme der IST-Analyse und die Ausarbeitung des Reorganisationskonzepts erforderten viel Zeit und einen enormen Arbeitsaufwand. Im Herbst konnte die Phase der Umsetzung angegangen werden. Die Fülle der Bereiche, in denen Handlungsbedarf bestand, machte es auch notwendig, Prioritäten zu setzen. Bei der Festlegung der Prioritäten stand immer das Wohl unserer Bewohner, die unsere Gäste sind, im Vordergrund. Die Phase der Umsetzung ist

besonders heikel, gilt es doch alle Beteiligten von der Notwendigkeit der getroffenen Massnahmen zu überzeugen und sie, wo immer möglich, in eine positive Entwicklung einzubinden. Wichtig dabei sind auch das Zuhören und die Aufnahme der positiven, aber auch kritischen Inputs.

Ich bin zusammen mit dem Vorstand und der Geschäftsführung überzeugt auf dem richtigen Weg zu sein, um unser Heim in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.

Ausblick

Im Jahr 2017 liegt der Schwerpunkt der Arbeit bei der Umsetzung der Reorganisation. Damit ist auch gesagt, dass dieses Jahr ebenfalls äusserst anspruchsvoll sein wird. Die Reorganisation wird erhebliche Kosten mit sich bringen, die sich negativ auf das Jahresergebnis auswirken. Wir sind aber überzeugt, dass es sich dabei um eine wertvolle Investition in die Zukunft handelt, die für das gute Gelingen erbracht werden muss. Wir müssen uns aber auch mit der Zukunft, das heisst mit der Entwicklung des Markts, in dem wir unsere Leistungen erbringen, beschäftigen. Dazu ist es nötig, eine Bedarfsanalyse für den ganzen Bereich der Pflege zu erstellen, aufgrund derer dann unsere Strategie für die Zukunft entwickelt werden kann.

Ich freue mich zusammen mit dem Vorstand, der Geschäftsleitung und einem gut motivierten Team von Mitarbeitenden die Herausforderungen anzupacken und danke allen, die uns dabei unterstützen. Wir werden alles daran setzen unser Ziel, die «Perle der Pflegeheime im unteren Freiamt» zu werden, zu erreichen.

Fritz Schober, Präsident

II Organe und Kontrolle

Mitgliederversammlung

Das oberste Organ des Gemeinnützigen Vereins Altersheim St. Josef Hägglingen ist die Mitgliederversammlung. Sie tagt in der Regel einmal jährlich im Frühjahr.

Der Verein zählte Ende 2016 folgende Anzahl Mitglieder

Ehepaare	79
Einzelmitglieder	66
Unternehmen	11
Total	235

Vorstand

Der Vorstand wird für die Amtsdauer von zwei Jahren durch die Mitgliederversammlung gewählt. Er konstituiert sich, mit Ausnahme des Präsidenten, der von der Mitgliederversammlung gewählt wird, selbst. Er setzt sich wie folgt zusammen:

<i>Name</i>	<i>Wohnort</i>	<i>Funktion</i>
Doyon Andrea	Hägglingen	Präsidentin bis 17. März 2016) Vizepräsidentin (ab 18. März 2016) Ressort: Qualität
Hegglin Robert	Dottikon	Ressort: Infrastruktur / Bauten
Sauter Rainer	Hägglingen	Ressort: Qualität (bis 14.01.2016)
Saxer Cornelia	Hägglingen	Ressort: Aktuariat / Öffentlichkeitsarbeit
Schenker Andreas	Hägglingen	Ressort: Finanzen (bis 31. 12 2016)
Schober Fritz	Hägglingen	Präsident (ab 18.03.2016) Ressort: Personal
Spycher Margareta	Hägglingen	Ressort: Kontakt zu den Bewohnern

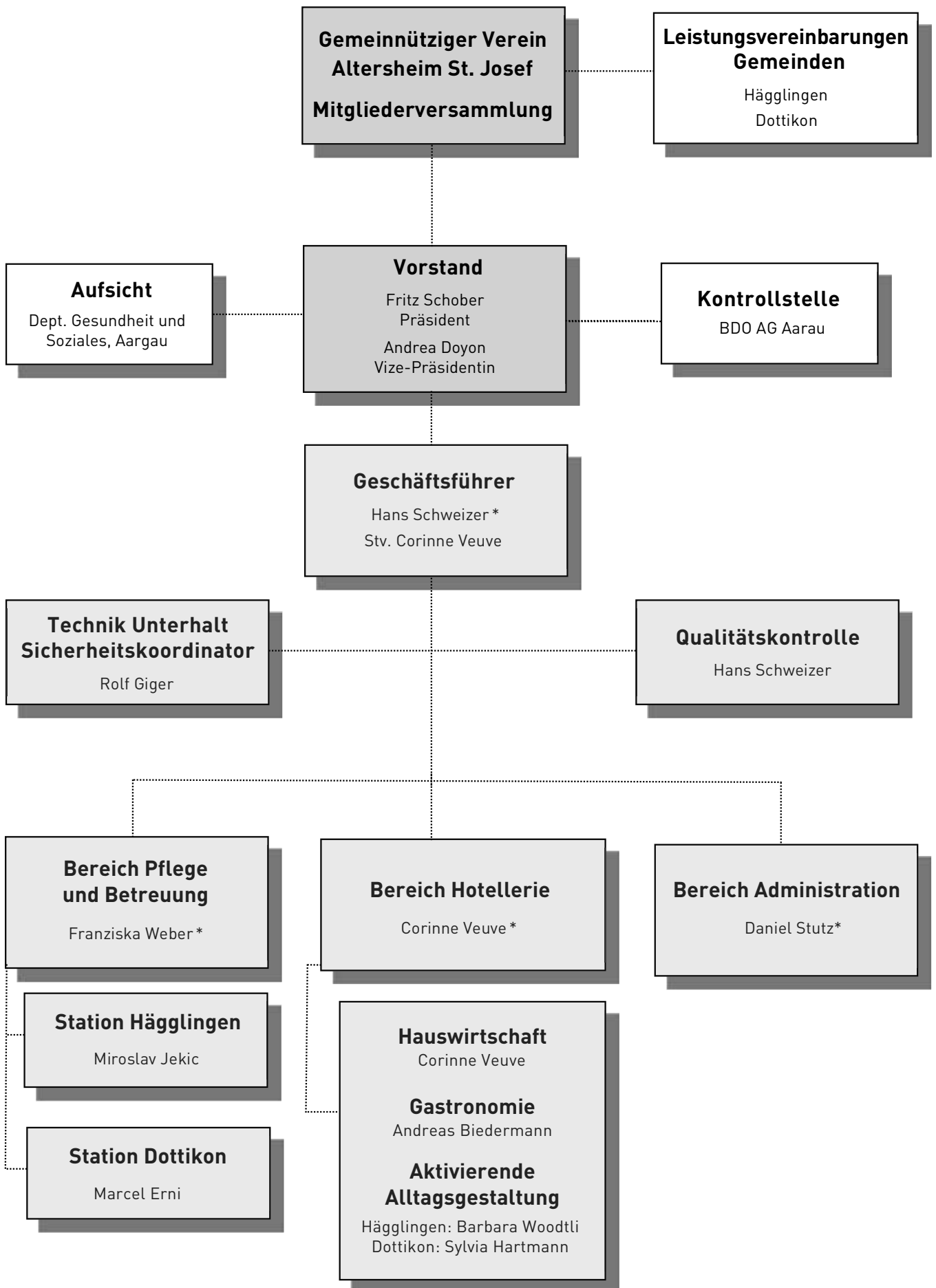
Revisionsstelle

BDO AG	Aarau	Amtsperiode 2016 – 2017
--------	-------	-------------------------

Heimleiter / Geschäftsführer

Münger Dieter	Hägglingen	Heimleiter bis 21. Januar 2016
Schweizer Hans	Gränichen	Geschäftsführer ab 1. Mai 2016

Organigramm



* Mitglieder der Geschäftsleitung

III Tätigkeit

Verein / Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung hielt ihre ordentliche Sitzung am 17. März 2016 ab. Sie stimmte dem Jahresbericht zu, genehmigte die Jahresrechnung 2015 und das Budget 2016. Der Mitgliederbeitrag wurde unverändert belassen. Cornelia Saxer und Fritz Schober wurden neu in den Vorstand und Fritz Schober zu dessen Präsidenten gewählt. Rainer Sauter wurde für die langjährige Tätigkeit im Vorstand gedankt. Die Statuten wurden geringfügig angepasst.

Vorstand

Der Vorstand tagte im Berichtsjahr 13 Mal! Die hohe Anzahl der Sitzungen zeigt auf, dass 2016 ein sehr anspruchsvolles Jahr war. Das Jahr begann mit dem Entscheid, sich vom bisherigen Heimleiter zu trennen, da keine Basis mehr für eine konstruktive Zusammenarbeit bestand. Darauf folgte die Suche nach einem neuen Geschäftsführer. Mit Hans Schweizer konnte per 1. Mai 2016 eine kompetente Persönlichkeit angestellt werden.

Der Vorstand befasste sich unter anderem mit folgenden Themen

- Laufend: Überprüfung Geschäftsgang, Führung, Auslastung, Finanzen, Personal, Pflege der Beziehungen zu den Partnern
- Konstituierung und Verteilung der Ressorts, Eintrag ins Handelsregister
- Suche, Selektion und Wahl des neuen Geschäftsführers
- Arbeitsrechtliche Auseinandersetzungen mit ehemaligen Mitarbeitenden
- Beschluss zur Totalerneuerung der IT und Update der ganzen Software, Erneuerung des Notrufsystems
- Wechsel des Bedarfsabklärungsinstruments von BESA auf RAI-RUG
- Anschaffung Möblierung für Ferienzimmer
- Reorganisation Verwaltung, Genehmigung Konzept zur Sanierung des Betriebes, Genehmigung neues Organigramm
- Erneuerung Grundlagen für die Rechnungslegung, Genehmigung Jahresrechnung und Budget z.H. Mitgliederversammlung
- Gespräche mit den Gemeinderäten von Hägglingen und Dottikon
- Tag der offenen Tür zum 50-Jahre-Jubiläum des Vereins



50 Jahre Gemeinnütziger Verein Altersheim St. Josef Hägglingen / Tag der offenen Tür

Unser Verein konnte 2016 seinen 50. Geburtstag feiern. Angefangen hat die Geschichte des Seniorenhuus Maiegrüen aber viel früher. Bereits 1892 wurde durch eine grosszügige Spende von Joseph Geissmann-Ackermann der Bau und der Betrieb eines Heims an der Dottikerstrasse ermöglicht. Unter dem Namen «Armenanstalt» wurde das Heim durch den Gemeinderat betrieben und durch die Schwestern des Klosters Ingenbohl betreut. Die Zeiten, die die Führung von Armenhäusern notwendig machten, gehören glücklicherweise der Vergangenheit an. Das Armenhaus hat seine Aufgaben auch den sich ändernden Zeiten angepasst und wurde immer mehr zu einem klassischen Altersheim. Um die Grundlagen für eine möglichst kostengünstige Finanzierung des notwendigen Neubaus für das neue Altersheim zu schaffen, wurde am 11. November 1966 von weit vorausschauenden Personen der Gemeinnützige Verein Altersheim St. Josef Hägglingen gegründet.

Zur würdigen Feier des 50. Geburtstages wurde die Bevölkerung der Region am 5. November 2016 zu einem Tag der offenen Tür ins Seniorenhuus Maiegrüen eingeladen. Das Heim präsentierte sich von seiner besten Seite. Mit grosser Freude konnten wir eine grosse Anzahl von Besuchern begrüssen. Diese konnten sich durch die Begehung des Rundganges einen eigenen Eindruck über unser Heim verschaffen.



In der Cafeteria wurden sie mit verschiedenen Köstlichkeiten verwöhnt. An einen Verkaufstand wurden verschiedene eigene Produkte, wie Backwaren, Sirups, Confi's etc. angeboten. Es wurden ein Wettbewerb für alle und für die Kinder ein Malwettbewerb durchgeführt.

Der «Arbeitskreis Dorfgeschichte Hägglingen» präsentierte die Geschichte des Altersheims mit einer Videoschau und einer Bildergalerie, die manch einen zum Staunen brachten. Wir danken den Mitgliedern des Arbeitskreises Dorfgeschichte ganz herzlich für diesen Einsatz, der die ganze Veranstaltung wesentlich aufgewertet hat.

Der Tag der offenen Tür war ein sehr gelungener Anlass, über den die regionale Presse sehr wohlwollend und umfassend berichtete.

Ein herzlicher Dank gebührt dem Organisations-Komitee, das unter der Leitung von Andrea Doyon ganze Arbeit geleistet hat. Ein grosses Dankeschön verdienen das ganze Personal und die Mitglieder des Vorstandes, die tatkräftig zum guten Gelingen beigetragen haben.

Geschäftsgang

Allgemeines

Das Alters- und Pflegeheim Seniorenhuus Mai-grünen Hägglingen wird mitsamt der Aussenstelle in Dottikon durch unseren Verein betrieben.

Ab der Freistellung des früheren Heimleiters bis zum Eintritt von Hans Schweizer wurde das Alters- und Pflegeheim interimistisch durch das Kader, die Präsidentin und späteren Vize-Präsidentin, Andrea Doyon und Fritz Schöber (bis dessen Wahl zum Präsidenten am 17. März 2016 beratend) geführt. Es galt zuerst die Aufrechterhaltung eines ordentlichen Betriebes sicher zu stellen. Mit dem Stellenantritt des neuen Geschäftsführers Hans Schweizer am 1. Mai 2016 begann die Analyse der Situation des Betriebes. Dabei zeigte sich leider, dass in fast allen Bereichen grosse Mängel bei den Arbeits- und Ablaufprozessen bestanden. Es wurde ein Konzept für die Beseitigung der Mängel und für die zukunftsorientierte Betriebsführung erarbeitet. Die Umsetzung der nötigen Sanierungsmassnahmen erforderte grosse organisatorische Veränderungen auf allen Stufen. Aus der Reorganisation entstehen auch erhebliche Kosten, die vor allem im Jahr 2017 zu Buche schlagen werden. Wir sind aber überzeugt auf dem richtigen Weg zu sein.

Bereits umgesetzt ist die Umstrukturierung des Betriebes gemäss neuem Organigramm, die Erneuerung der ganzen Informatiktechnologie und das Update der gesamten Software, der Wechsel des Bedarfsabklärungsinstruments von BESA zu RAI-RUG und die Einführung eines Teils des Hygienekonzepts (Küche, Cafeteria).

Die Umsetzung der Massnahmen verlangen viel Fingerspitzengefühl und eine offene und transparente Kommunikation gegenüber den Bewohnern, deren Angehörigen, dem Personal und den freiwilligen Helfern. Um dies zu gewährleisten, wurden stufenkonforme Infor-

mationsveranstaltungen mit allen Beteiligten durchgeführt. Es ist uns ein grosses Anliegen, dass die notwendigen Reorganisationsschritte und -massnahmen von allen Betroffenen verstanden und wenn immer möglich mitgetragen werden. Ende August 2016 wurden die Vereinsmitglieder und die Behörden der Vertragsgemeinden mit einem Schreiben über den Geschäftsverlauf informiert.

Audits

Anlässlich des Audits zur Arbeitssicherheit durch das Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kantons Aargau DVI und des Audits für den Nachweis der Qualitäts- und Leistungsfähigkeit durch das Departement Gesundheit und Soziales des Kantons Aargau DGS wurden uns, wie wir erwartet hatten, viele Mängel aufgezeigt und eine ganze Anzahl von Massnahmen auferlegt, die innert einer vorgegebenen Frist erfüllt werden müssen. Die Audits haben aber auch gezeigt, dass wir auf einem guten Wege sind und die richtigen Prioritäten gesetzt haben.

Bewohner

Hauptanliegen unserer Bestrebungen ist das Wohl der Bewohner. Die Belegung unseres Heimes war 2016 sehr gut. Die hohe Belegung ist vor allem den sehr grossen Anstrengungen der Geschäftsleitung zu verdanken. Es ist sehr wichtig mit allen Partnern wie Ärzte, Spitex, Sozialdienste, Spitäler, Gemeinden etc. in dauerndem Kontakt zu stehen. Die Anschaffung der Grundausstattung für die Ferienzimmer und deren aktive Vermietung gemäss den Wünschen der Gäste trug ebenfalls wesentlich zur guten Auslastung bei.

62 Bewohner lebten am 31.12.2016 in unserem Heim. Am Standort Hägglingen waren 44 Bewohner, davon 31 Frauen und 13 Männer, und

in Dottikon 18 Bewohner, davon 12 Frauen und 6 Männer zuhause. Sie stammten aus 26 Wohngemeinden. Das Durchschnittsalter lag bei 83 Jahren.

Für 22 Bewohner hat sich im Jahr 2016 der Lebenskreis geschlossen und wir haben sie mit dem Hochsteigen lassen eines weissen Ballons verabschiedet. Ein Vorstandsmitglied und ein Mitglied der Geschäftsleitung nahmen, wenn immer möglich, an der Beerdigung teil.

Wir gedenken folgenden Personen

Seniorehuus Maiegrüen Hägglingen

Blank Alice	Rieder Rudolf
Burkhard Lea	Saxer Margrith
Geissmann Hildegard	Saxer Martin
Geissmann Margrit	Seiler Anna
Gsell Hans	Sekinger Alois
Hug Odette	Sekinger Theres
Meier Hans	Trost Pia
Meier Margrit	Wullschleger Margrith
Mikulic Edita	Zehnder Margrit
Notter Gottfried	

Aussenstelle Dottikon

Fischer Hildi	Wirth Edith
Vietina Maria	

Arbeitnehmende

Die Arbeitnehmenden sind für unsere Tätigkeit von ganz besonderer Bedeutung. Die Bildung eines, für die jeweiligen Aufgabe, hochqualifizierten Teams, das sich auch laufend weiterbildet, ist uns ein grosses Anliegen. Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn das Personal laufend umfassend über die notwendigen Veränderungen informiert wird und die Mitarbeitenden ihre Ideen und Wünsche ebenfalls einbringen können.

Die Schaffung eines bedürfnisgerechten Aus- und Weiterbildungsangebots hat dabei hohe Priorität. Unser Heim ist gemäss dem Departement Gesundheit und Soziales DGS verpflichtet 8 Lernende im Bereich der Pflege auszubilden.

2016 bildeten wird aber nur zwei Lernende aus. Wird die Vorgabe des DGS nicht erreicht, muss eine massive Ersatzabgabe geleistet werden. Eine derart grosse Anzahl von Lernenden zu betreuen, erfordert auch den Aufbau eines Teams von Lehrlingsbetreuerinnen, was wiederum mit erheblichen Kosten verbunden ist.

Obwohl 2016 die Fluktuation beim Personal gegenüber dem Vorjahr erheblich reduziert werden konnte, liegt diese immer noch viel zu hoch. Dasselbe gilt für krankheitsbedingte Absenzen. Wir streben hier eine wesentliche Verbesserung an. Ziel ist es, ein Gesundheitsmanagement einzurichten, damit sich die Arbeitnehmenden wohl fühlen, unserem Unternehmen treu bleiben und möglichst wenig krank werden.

Ende 2016 beschäftigen wir in den verschiedenen Bereichen folgende Mitarbeitende:

<i>Bereich</i>	<i>Personen</i>	<i>Vollzeitstellen</i>
Pflege und Betreuung	34	25.50
Hauswirtschaft	7	4.70
Küche, Cafeteria (inkl. Leitung Hotellerie)	12	8.50
Aktivierende		
Alltagsgestaltung	1	0.60
Technik und Unterhalt	5	3.15
Administration	2	1.70
Total	61	44.15

Freiwillige Helferinnen und Helfer

Von ganz besonders wertvoller Bedeutung für unser Heim ist das Engagement der freiwilligen Helferinnen und Helfer. Ende 2016 durften wir in Hägglingen auf 36 Personen zählen, die sich uneigennützig in verschiedenen Bereichen für das Wohlergehen unserer Bewohner regelmässig einsetzten. Wir sprechen allen unseren herzlichen Dank aus.

Aktivierende Alltagsgestaltung

Wir sind sehr bestrebt, unseren Bewohnern den Aufenthalt in unserem Heim so angenehm wie möglich zu gestalten. Neben der guten Pflege und der gepflegten Hotellerie hat auch die aktivierende Alltagsgestaltung eine grosse Bedeutung. Wir sind bestrebt, dass zusätzlich zu dem durch das interne Aktivierungsteam angebotenen Aktivierungs- und Unterhaltungsangebot,

zumindest monatlich, ein Eventnachmittag mit externen Künstlern durchgeführt wird. Erfreulicherweise treten auch die unterhaltenden Vereine und Gruppen von Hägglingen und Dottikon und auch viele Einzelpersonen immer wieder gerne in unserem Heim auf. Wir danken allen, die sich für die Unterhaltung unserer Heimbewohner engagieren ganz herzlich.

Tierpark

Nicht nur für die Bewohner, deren Gäste und unsere Mitarbeiter ist unser Tierpark eine Freude. Kleine und grosse Besucher aus nah und fern lassen es sich nicht nehmen, die verschiedenen

Alpakas, Schafe, Geissen, Vögel und Fische zu beobachten. Betreut wird der Tierpark durch Toni Saxer und seine Familie. Dafür danken wir ihnen ganz herzlich.



In unseren neu möblierten Ferienzimmern bieten wir Personen, die sich für kürzere Zeit oder zur Probe in unserem Heim aufhalten möchten, ein angenehmes zu Hause an.

IV Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung 2016 schliesst für den Heimbetrieb mit einem kleinen Plus von ca. CHF 3'850 und für den Verein mit einem Vorschlag von ca. CHF 19'230 ab. Dieses Ergebnis ist gegenüber dem im Vorjahr erzielten grossen Verlust erstaunlich. Es ist vor allem auf die sehr gute Auslastung und die

noch nicht komplett angefallenen Sanierungskosten zurückzuführen. Für die Details verweisen wir auf die nachstehend aufgeführten Jahresrechnungen mit Bilanzen und entsprechendem Anhang. Dort findet man auch den Bericht der Revisionsstelle BDO AG.

V Wir sagen Danke

Was wäre eine gemeinnützige Organisation ohne Personen, die ihr wohlgesinnt sind und diese in der täglichen Arbeit unterstützen? Wir haben allen Grund, danke zu sagen.

Wir danken allen Menschen, die sich in irgendeiner Form zum Wohle unseres Vereins, unseres Alters- und Pflegeheims und unserer Bewohner eingesetzt haben.

Ein herzliches Dankeschön gilt den Bewohnern, deren Angehörigen, der Geschäftsleitung mit dem ganzen Personal, den

freiwilligen Helfern und den Mitgliedern des Vorstands.

Wir bedanken uns bei unseren Partnern, wozu wir auch die Behörden und die Ärzteschaft zählen, mit denen wir zusammenarbeiten.

Den Dienstleistungserbringerinnen im den Bereichen Coiffeur, Podologie und Physiotherapie sprechen wir ebenfalls unseren Dank aus. Ein herzlicher Dank gebührt dem Team, das uns seelsorgerisch begleitet und auch die Gottesdienste gestaltet.

VI Schlussbemerkungen

Der Gemeinnützige Verein Altersheim St. Josef Hagglingen mit dem von ihm geführten Alters- und Pflegeheim kann auf ein sehr anspruchsvolles Jahr zurückblicken. Der Vorstand und die Geschäftsleitung mussten eine grosse Anzahl für die Zukunft wichtige Entscheide treffen. Erfreulich ist, dass es uns gelungen ist, die Situation zu stabilisieren. Besondere Freude macht die gute Auslastung, die in einem Umfeld in dem zu viele Pflegeplätze angeboten werden, nicht selbstverständlich ist. Grund zur Freude gibt das leicht positive Rechnungsergebnis. Dies darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass

ein grosser Teil der Kosten für die notwendigen Sanierungsmassnahmen erst im kommenden Jahr anfallen werden und für 2017 voraussichtlich ein erheblicher Verlust in der Gesamtrechnung eintreten wird. Wir werden alles daran setzen, den Verlust so gering wie möglich halten zu können. Besonders wichtig erscheint uns immer als oberste Priorität das Wohl unserer Bewohner im Auge zu behalten. Wir werden unsere Tätigkeiten so ausrichten, dass wir eine erfolgreiche Zukunft angehen können. Der Vorstand und die Geschäftsleitung werden 2017 in diesem Sinne ganz besonders gefordert sein.

Gemeinnütziger Verein Altersheim St. Josef

Hagglingen 30. März 2017

Der Präsident

Der Geschäftsführer

Fritz Schober

Hans Schweizer

VII Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang

Bilanz Betrieb	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	92'308.01	146'948.63
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	691'027.50	618'466.15
./.. Delkredere	-40'000.00	-40'000.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	651'027.50	578'466.15
Übrige kurzfristige Forderungen		
gegenüber Dritten	169'184.10	94'251.75
Übrige kurzfristige Forderungen	169'184.10	94'251.75
Vorräte	10'001.00	10'001.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	53'228.10	8'529.20
Umlaufvermögen	975'748.71	838'196.73
Mobilie Sachanlagen	333'000.00	260'000.00
Anlagevermögen	333'000.00	260'000.00
TOTAL AKTIVEN	1'308'748.71	1'098'196.73
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	123'409.95	70'369.30
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
gegenüber Dritten	45'413.00	50'735.00
gegenüber Verein	1'040'464.00	823'478.95
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'085'877.00	874'213.95
Passive Rechnungsabgrenzungen	91'500.00	149'500.00
Kurzfristiges Fremdkapital	1'300'786.95	1'094'083.25
Fremdkapital	1'300'786.95	1'094'083.25
Vereinsvermögen Betrieb am 1.1	4'113.48	141'141.81
Jahresgewinn-/ verlust	3'848.28	- 137'028.33
Vereinsvermögen Betrieb am 31.12.	7'961.76	4'113.48
TOTAL PASSIVEN	1'308'748.71	1'098'196.73

Erfolgsrechnung Betrieb

	Rechnung 2016 CHF	Rechnung 2015 CHF
Pensionstaxen	2'767'619.98	2'504'972.20
Pflege- und Betreuungstaxen	2'560'561.40	2'292'217.05
Mietzinserträge	11'980.35	7'761.25
Pflegerische Nebenleistungen / Pflegematerial	54'610.30	78'760.95
Cafeteria	49'058.00	67'319.95
Übrige Nebenerträge	46'129.05	59'478.25
Nettoertrag aus Lieferungen und Leistungen	5'489'959.08	5'010'509.65
Personalaufwand	-3'629'688.15	-3'410'446.05
Medizinischer Bedarf	-66'777.50	-67'760.00
Lebensmittel und Getränke	-350'328.25	-356'471.75
Haushalt	-66'244.65	-83'830.90
Unterhalt, Reparaturen, Ersatzanschaffungen	-162'713.65	-209'410.29
Energie und Wasser	-129'667.65	-165'231.40
Büro und Verwaltung	-100'795.70	-100'126.20
Übriger betrieblicher Aufwand	-34'624.64	-29'964.24
Betriebsaufwand	-911'152.04	-1'012'794.78
Abschreibung Mobilien	-89'557.65	-118'650.00
Mietzinsaufwand	-855'000.00	-855'000.00
Abschreibungen/Anlagenutzung	-944'557.65	-973'650.00
Finanzaufwand	-712.96	-647.15
BETRIEBSERGEBNIS	3'848.28	-387'028.33
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	250'000.00
JAHRESGEWINN / -VERLUST	3'848.28	-137'028.33

Bilanz Verein	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	99'776.50	87'528.15
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Betrieb	1'040'464.00	823'478.95
Übrige kurzfristige Forderungen	1'040'464.00	823'478.95
Umlaufvermögen	1'140'240.50	911'007.10
Finanzanlagen	5'000.00	5'000.00
Mobile Sachanlagen	1.00	1.00
Grundstück Huematten	1.00	1.00
Liegenschaft Altersheim	11'579'344.55	11'579'344.55
Wertberichtigung Liegenschaft Altersheim	-2'989'343.55	-2'579'343.55
Immobilie Sachanlagen	8'590'002.00	9'000'002.00
Anlagevermögen	8'595'003.00	9'005'003.00
TOTAL AKTIVEN	9'735'243.50	9'916'010.10
PASSIVEN		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	8'600'000.00	8'800'000.00
Fondskapital (Spendenfonds)	105'098.05	105'098.05
Fremdkapital	8'705'098.05	8'905'098.05
Vereinsvermögen am 1.1	1'010'912.05	1'224'001.10
Jahresgewinn-/ verlust	19'233.40	-213'089.05
Vereinsvermögen am 31.12.	1'030'145.45	1'010'912.05
TOTAL PASSIVEN	9'735'243.50	9'916'010.10

Erfolgsrechnung Verein

	Rechnung 2016 CHF	Rechnung 2015 CHF
Mitgliederbeiträge	4'815.00	4'730.00
Spenden und Legate	6'732.15	10'396.50
Nettoerlöse aus Spenden und Beiträgen	11'547.15	15'126.50
Mieterträge	694'020.00	693'915.00
BETRIEBLICHER GESAMTERTRAG	705'567.15	709'041.50
Unterhalt, Reparaturen, Ersatzanschaffungen	-10'327.80	-13'508.95
Büro und Verwaltung	-59'077.35	-18'001.90
Übriger betrieblicher Aufwand	-26'327.40	-25'109.55
Betriebsaufwand	-95'732.55	-56'620.40
Abschreibung Immobilien	-410'000.00	-410'000.00
Abschreibungen	-410'000.00	-410'000.00
Finanzaufwand	-215.75	-228.85
Hypothekarzinsen	-180'385.45	-205'281.30
Finanzaufwand	-180'601.20	-205'510.15
BETRIEBSERGEBNIS	19'233.40	36'910.95
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	-250'000.00
JAHRESGEWINN / -VERLUST	19'233.40	-213'089.05

Anhang

1. In der Jahresrechnung angewandte Grundsätze

Gesetzliche Grundlage

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts, insbesondere den Artikeln 957ff. über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung, erstellt.

Abschreibungen auf Anlagevermögen

Die Abschreibungen auf den Positionen der mobilen und immobilien Sachanlagen erfolgen indirekt und linear vom jeweiligen Anschaffungswert. Allfällige Sofortabschreibungen werden nach Ermessen des Vorstands vorgenommen.

2. Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt liegt 2016 bei 43 (Vorjahr 44) und somit in beiden Jahren nicht über 50.

3. Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Liegenschaften	8'590'002.00	9'000'002.00
Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven	8'590'002.00	9'000'002.00
Hinterlegte Schuldbriefe	5'000'000.00	5'000'000.00
Schuldbriefe	5'000'000.00	5'000'000.00

4. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Abrechnungskonto Revor Sammelstiftung	21'896.20	11'076.45
---------------------------------------	-----------	-----------

5. Ausserordentliche, einmalige, periodenfremde Positionen

Forderungsverzicht auf Kontokorrent zu Gunsten Betrieb	0.00	250'000.00
--	------	------------

Forderungsverzicht auf dem internen Guthaben der Vereinsrechnung zu Gunsten der Betriebsrechnung, um das Vereinsvermögen in der Teilrechnung Betrieb zu stärken. Es handelt sich um eine interne Verschiebung.

Die Betriebsrechnung des Vorjahres weist einen Ertrag und die Vereinsrechnung einen Aufwand von CHF 250'000 aus.

6. weitere freiwillige Angaben

Brandversicherungswerte Sachanlagen

Immobilien	14'159'000.00	14'509'000.00
Mobilien	1'000'000.00	1'000'000.00

Immobilien im Eigenbesitz: Grundstück Huematten

Parz. 618, IR-Nr. 2949, Fläche: 2.69 a. Zone für öffentliche Bauten

Parz. 503, IR-Nr. 2653, Fläche: 38.40 a. Zone für öffentliche Bauten

Immobilien im Baurecht: Überbaut mit Liegenschaft Altersheim

Parz. 502, IR-Nr. 1089, Fläche: 36.95 a. Zone für öffentliche Bauten

Baurecht z.G. Gemeinnütziger Verein Altersheim St. Josef bis 8.1.2070

7. Nachweis Spendenfonds Tierpark	Stand 01.01.	105'098.05	105'098.05
Entnahmen		0.00	0.00
Zugänge		0.00	0.00
	Stand 31.12.	105'098.05	105'098.05



Tel. +41 62 834 91 91
Fax +41 62 834 91 00
www.bdo.ch

BDO AG
Entfelderstrasse 1
5001 Aarau

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung des**

Gemeinnütziger Verein Altersheim St. Josef, Hägglingen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz Betrieb, Erfolgsrechnung Betrieb, Bilanz Verein, Erfolgsrechnung Verein und Anhang) des Gemeinnütziger Verein Altersheim St. Josef für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresprüfung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Aarau, 15. Februar 2017

BDO AG

Thomas Schmid

Zugelassener Revisionsexperte

Thomas Schärer

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

